HEVELLA Nachrichten

2. Ausgabe 2023

Mai

Lwerk
FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH

Dienstleistungen aus einer Hand.

› Digitalisierung
› Elektrowerkstatt
› Elektronik-Recycling
› Fahrdienst
› Fahrradladen und -werkstatt
› Blumengeschäft und Baumschule
› Garten- und Landschaftspflege
› Hausmeisterei
› Küche / Reinigung / Wäscherei
› Kerzen- und Seifenherstellung
› Lwerk Laden … schöne Dinge
› Lwerk … Kunstwerk blisse
› Malerei
› Mediengestaltung und Druckerei
› Montage
› Schneiderei
› Schmuckwerkstatt
› Schlosserei
› Tischlerei
› Verwaltung und Bürodienstleistung
› und vieles mehr…

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH
Kamenzer Damm 1
12249 Berlin

Tel. 030.766 90 60
lankwitz@lwnet.de
www.lwerk-berlin.de

Korporatives Mitglied der AWO

Die Herausforderung geht weiter...

Das

24 Stunden Rudern

am 24./25.06.2023

Ort:	**in Berlin beim B.R.V. Hevella e.V.**
Meldeschluss:	**Mittwoch, 14.06.2023**
Infos + Anmeldung:	**www.hevella.de/24h-rudern**

Das 24 Stunden Rudern ist eine Langstreckenregatta in Berlin-Spandau.

Es gilt in 24 Stunden oder 12 Stunden so viele Kilometer wie möglich zu rudern.

Inhaltsverzeichnis

		S.
Kontakt		4
Vorwort		
Grußwort des 1. Vorsitzenden	Berndt H.	5
Termine		
Wöchentliche Clubtermine		6
Aktuelle Termine		7
Berichte		
Spreewaldwanderfahrt	Marius C.	8
Ruderergometer-Wettkampf in Grünau	Lina G. & Monika T.	11
Sonntagsrudern im März	Monika T.	12
Berliner Anrudern am 1. April 2023	Monika T.	13
Jugendleiterseminar	Laura D.	14
Bildimpressionen "Gemeinschaftsdienst"		15
Hallensport-Abschluss-Turnier	Sonja F.	16
Bildimpressionen "Mittwochsessen"		16
Rudern am Karfreitag	Beate R. & Fabi N.	17
Bildimpressionen "Hevella-Sternfahrt"		17
Osterwanderfahrt	Div.	18
Oster-Rudern		25
Jugend-Übernachtungswochenende	Frederick v. B. & Sonja F.	26
In eigener Sache		
Info Sport	Frauke T.	28
Bedingungen zum LRV-Sommerwettbwerb '23	Annette S.	30
Aktion: Scheine für Vereine	Sonja F.	31
Korrektur: WRT aus Ausgabe 4 2022	Sonja F.	31
Erfüllter Sommerwettbwerb 2022	Annette S.	33
Gartenarbeiten	Annette S.	34
Bildimpressionen "Aktiv im Winter bei Hevella"		35
Terminplan Reinigungsdienst	Judith	36
Clubbeiträge	Annette S.	37
Hinweis zum Protokoll der JHV	Sonja F.	37
Geburtstage		38
Impressum		39

Geschäftsführender Vorstand und Ausschüsse

1. Vorsitzender

Berndt Hintzelmann	0172 912 8486 (mobil)	vorstand@hevella.de

Stellvertr. Vorsitzende Sport

Frauke Tampe-Falk	030 367 50 265 (privat)	sport@hevella.de
	0178 164 55 33 (mobil)	

Sportausschuss
Barbara Gering, Gerd Kalbhenn, Carsten Goethe, Maurice Crossier, Emil Röder-Walsh, Paula Hamann, Clara von der Grün, Monika Tampe

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

Annette Stoeckel	03322 23 21 75 (privat)	finanzen@hevella.de
	0172 18 26 718 (mobil)	

Stellvertr. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Bernice Buchmann	01575 783 21 53 (mobil)	event@hevella.de

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
Fabian Neitzel, Rosemarie Neitzel, Franziska Goethe, Martina Wechselmann, Beate Röseler, Dirk Opgen-Rhein, Annamaria Stahl

Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

Martin Karg	01520 972 08 99 (mobil)	haus@hevella.de

Ausschuss Haus und Grundstück
Judith Hoffmann, Dennis und Tom Amschler, Christian Pestel

Jugendleiterin

Sonja Friese	0178 680 55 01 (mobil)	jugend@hevella.de

Jugendausschuss
Laura Dietrich (stellv. Jugendleiterin) – 0176 245 93 121 (mobil)
Lina Goethe, Leonard Futh (Jugendvertreter/-in)

Leiterin Reha- und Behindertensportabteilung

Monika Tampe	030 30 81 86 81 (privat)	handicap@hevella.de
	0179 480 54 48 (mobil)	

Der Sommer kann kommen!

Liebe Hevellen,

die „Winterformalien“ haben wir mit unserer Jahreshauptversammlung erledigt. Der Vorstand blieb unverändert, da satzungsgemäß noch ein weiteres Jahr im Amt. Auch die Ausschüsse, also unser erweiterter Vorstand, ist voll besetzt, so dass wir hoffentlich die anstehenden Aufgaben bewältigen können. Einige wichtige Reparaturen im Haus konnten inzwischen vorgenommen werden, so dass wir damit für die Sommersaison startklar sind.

Der Ruderbetrieb ist natürlich schon wieder voll angelaufen. Zwei Wanderfahrten fanden bereits statt, im Spreewald und auf der Unstrut und Saale. Es ist einfach ein tolles Erlebnis, gemeinsam in reizvoller Landschaft den ganzen Tag auf dem Wasser zu verbringen und Sport zu treiben. Weitere Fahrten sind geplant und für alle ist etwas dabei. Demnächst folgt die Herrenwanderfahrt, gemeinsam mit der Bonner Rudergesellschaft und über Pfingsten die Fahrt mit Kultur auf der Ruhr.

Aber auch die „normalen“ Rudertermine sind wichtig für Training und Fitness. Egal, ob zu vor dem Mittwochsessen, zu kleinen und großen Sternfahrten oder einfach „nur zum Rudern“. Es macht immer wieder Freude, beim Rudertermin auf einen vollen Bootsplatz zu kommen und dann mit vielen Booten gemeinsam auf das Wasser zu gehen. Der Sommer hält bestimmt noch viele kleine und große Erlebnisse bereit.

Die Trainingstermine für die kommenden Regatten und Wettbewerbe waren ebenfalls schon wieder gut besucht. Regelmäßiger Einsatz wird sich auf die Dauer bezahlt machen. Dem Erfolg steht dann nichts mehr im Weg.

Also: Bleibt alle dabei und kommt regelmäßig. Dann macht es mehr Spaß.

Berndt Hintzelmann

- 1. Vorsitzender -

Wöchentliche Clubtermine Sommer 2023

Mo	17:30 h	Jugend	Training	Bernice B. / Sonja F.
	18:00 h	Erwachsene	Regatta- & Technik-Training	Frauke T.-F.
Di	09:00 h	Erwachsene	Rudern 30 km	Ulrich St. (0172/3818920)
	17:00 h	Parasport	Training	Monika T.
Mi	14:00 h	Erwachsene	Rudern (nach Vereinbarung)	Barbara G. (0160/91142427)
Clubtag	17:00 h	Erwachsene	Rudern	Frauke T.-F.
Do	09:00 h	Erwachsene	Rudern 30 km	Ulrich St. (0172/3818920)
	17:30 h	Jugend	Training	Bernice B. / Sonja F.
Fr	06:00 h	Erwachsene	Morgenrudern (mit Anmeldung)	Barbara G. (0160/91142427)
Sa	11:00 h	ALLE	Rudern für ALLE (Erw., Anfänger + Jug.)	Frauke T.-F.
So	11:00 h		Rudern nach Vereinbarung	Carsten G. (0179/5434204) Monika T. (0179/4805448)

Bitte beachten!

1. Die angegebenen Zeiten meinen den RUDERFERTIGEN Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
2. Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.
3. Für Rückfragen sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungen“ bitte direkt bei den Verantwortlichen melden.

Bei Terminen mit dem Zusatz „nach Vereinbarung“ müssen nicht alle Boote zu dem Termin zur Verfügung stehen, d. h. es kann auch zu frei verabredeten Zeiten gerudert werden.

Stand April 2023

Aktuelle Termine

MAI

03.05.	Mittwochsessen	19 Uhr
10.-14.05.	Herrenwanderfahrt	
13.05.	Berliner Stadtdurchfahrt	
18.05.	LRV Sternfahrt Arkona	
20.05.	Gartenarbeit in Bredereiche	8 Uhr
24.05.	RIG Sternfahrt SRCF	17 Uhr
28.05.	Pfingstkonzert Brandenburgia	11 Uhr
26.-29.05.	Pfingstwanderfahrt	

JUNI

03.-04.06.	Sommerregatta in Grünau	
07.06.	Mittwochsessen	19 Uhr
09.06.	5x5 km Teamstaffel	
13.06.	Special Olympics Host Town	17 Uhr
17.06.	Gartenarbeit in Bredereiche	8 Uhr
18.06.	LRV Standbetreuung am Brandenburger Tor	
19./20.06	DRV Standbetreuung am Neptunbrunnen	
21.06.	RIG Sternfahrt Märkischer RV	17 Uhr
23.-25.06.	24h Rudern	
30.06.-02.07.	Bundeswettbewerb der Kinder in Brandenburg	

JULI

05.07.	Mittwochsessen - Grillen	19 Uhr
08.07.	Standbetreuung Berlin hat Talent	
12.07.	RIG Sternfahrt ARC	17 Uhr

AUGUST

02.08.	Mittwochsessen - Burger grillen	19 Uhr
16.08.	RIG Sternfahrt Hevella	17 Uhr
25.-27.08.	Clubfahrt nach Bredereiche	
26.08.	LRV Sternfahrt Rahnsdorf	11 Uhr

Spreewaldwanderfahrt

Mit der Spreewaldwanderfahrt am letzten vollständigen Märzwochenende wurde die Wanderfahrtensaison für 2023 eingeläutet. Angekommen sind wir am Freitagabend, an dem wir zunächst mit der gesamten Gruppe in ein Piraten-Erlebnis-Restaurant gegangen sind. Nach dem Restaurantbesuch wurde noch die Bedeutung der Frühstückspünktlichkeit (8 Uhr) unterstrichen, anschließend konnte der erste Abend im gemütlichen Beisammensein und mit Activity-Spielen ausgeklungen werden.

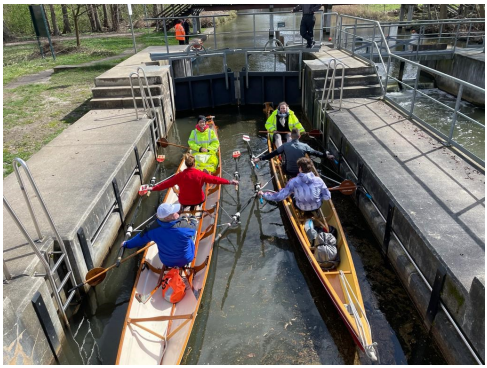
Wie zu erwarten, saßen dann am nächsten Morgen auch alle pünktlich um 8 Uhr am Frühstückstisch. An diesem Tag erwartete uns die größere der beiden Runden (30 km), für die während des Frühstücks die Bootseinteilung kommuniziert wurde. Für diesen Samstag wurde sehr schlechtes Wetter (Starkregen und Gewitter) prognostiziert, weshalb wir alle in voller Regenmontur bzw. der Möglichkeit, diese anzulegen, aufbrachen. Glücklicherweise war auf den Wetterbericht kein Verlass, weshalb wir die schöne Kulturlandschaft des Spreewaldes im Großen und Ganzen trocken genießen konnten. Nur sehr wenige und vor allem leichte und kurze Regenfälle begleiteten uns, während wird die ruhigen und teilweise sehr schmalen Gewässer durchquerten. Den kräftigsten Schauer erlebten wir, während wir gemütlich unser Mittagessen im Gartenpavillon der Pohlenzschänke im Trockenen verspeisten. Hier wurden wir zusätzlich zum selbst geschnürten Lunch-Paket mit Hotdogs und selbstgebackenem Kuchen gestärkt.

Nach dem Mittagessen ging es weiter durch den schönen Spreewald. An den Uferrändern konnten wir in regelmäßigen Abständen die von Bibern angeknabberten Bäume sowie die ggf. daraus resultierenden Baumfällungen, aber auch die an den Privatgrundstücken angebrachten Schilder mit der Bitte, man möge sich von den Grundstücken doch

bitte fernhalten, sehen. Die insgesamt sehr meditative Stimmung wurde nur gelegentlich durch die Notwendigkeit des Schleusens unterbrochen.

Nach Beendigung der ersten Runde des Wochenendes wurden die Boote wie gewohnt an Land geholt und weitestgehend für den nächsten Tagestörn vorbereitet. Zum Ausklang des Tages haben wir gegrillt und nach dem Essen konnte man sich zum gemeinsamen Spieleabend im Küchen-/Gemeinschaftsraum zusammenfinden oder sich etwas Ruhe vor dem kommenden Tag gönnen.

Am nächsten Morgen wurde das Frühstück wieder pünktlich um 8 Uhr begonnen. Ohne die in dieser Nacht durchgeführte Zeitumstellung wäre es allerdings erst 7 Uhr gewesen. Die eine Stunde fehlender Schlaf spiegelte sich teilweise in der morgendlichen Stimmung wider. Dennoch hat es nicht lange gedauert, bis alle wieder in Schwung gekommen waren und wir uns gemeinsam auf den bevorstehenden Tagestrip freuen konnten.



Nach dem Frühstuck ging es dann auf das Wasser. Zu Beginn durchquerten wir den kleinen Ort Lehde, wobei in den kleinen Kanälen selbst die ohnehin schon kürzeren Kinderskulls zu lang waren, und wir auf den berühmtberüchtigten Spreewaldschlag zurückgreifen mussten. Auch die Paddelhaken erfreuten sich eines intensivierten Einsatzes und vermieden so eine ungewollte Kontaktaufnahme zwischen Boot und dem befestigten Ufer.

Nachdem wir Lehde hinter uns gelassen hatten, wurden die Kanäle auch wieder breiter und wir konnten dem Begriff „Rudern“ wieder gerecht werden. Es ging wieder vorbei an schönen Spreewaldlandschaften, kleineren und größeren Hindernissen sowie engeren und weite-

ren Kurven. Natürlich wurde auch an diesem Tag wieder die ein oder andere Schleuse durchquert. Mittags haben wir sogar unsere Pause an einer solchen gemacht. Dort wurden dann kurzerhand einige Boote direkt per Muskelkraft „geschleust“ (um die Schleuse herumgetragen), um für andere Boote an den Stegen vor der Schleuse Platz zu schaffen.

Nach unserer Stärkung ging es durch weniger bewaldete und mehr durch Schilf und Felder geprägte Uferlandschaften wieder Richtung Unterkunft. Natürlich nicht ohne nochmal mehrere Schleusen zu durchqueren. Angekommen an der Unterkunft, haben wir uns direkt ans Abriggen sowie Verladen der Boote auf den Hänger gemacht, der dann später freundlicherweise von dem extra dafür angereisten Berndt zurückgefahren wurde. Als wir mit dem Verladen fertig waren, gab es zur Belohnung nochmal ein gemeinsames Resteessen, bei dem die Erlebnisse und Anekdoten des Wochenendes ein letztes Mal brühwarm untereinander ausgetauscht wurden.

An dieser Stelle geht noch einmal ein besonders großes Dankeschön an Sonja und Bernice, die durch ihre großartige Organisation dafür gesorgt haben, dass wir ein großartiges Ruderwochenende hatten, an dem wir schöne Routen gerudert sind und es uns an nichts gemangelt hat. Vielen Dank.

Marius C.

Ruderergometer-Wettkampf in Grünau

In diesem Jahr fand am 11.3.2023 wieder der integrative Ruderergometer-Wettkampf in Grünau statt. Sportlich vertreten wurde Hevella von Rebecca, Clara, Paula, Rudi, Fabi, Tom, Dennis und mir. Als Betreuerinnen waren außerdem Moni und Rosi dabei. Beim integrativen Ruderergometer-Wettkampf werden üblicherweise 1000-Meter-Rennen gefahren, es werden aber auch kürzere Distanzen angeboten. Veranstaltet wird dieser Wettkampf vom Förderverein Wassersporthandicaps e.V. und es sind nicht nur die eigentlichen Rennen, sondern auch die Stimmung, die dieses Event so toll macht. Obwohl alle natürlich gerne gewinnen wollen, feuert man nicht nur die Leute von seinem Verein, sondern auch alle anderen an. Rebecca und ich trafen uns am Morgen am Rathaus Spandau, um gemeinsam mit S-, U-Bahn und Tram nach Grünau zu fahren. Im Leistungszentrum Kanu und Rudern in der Sportpromenade 3 angekommen, trafen wir uns mit den anderen Hevellen. Zuerst gab es die Vorläufe der beeinträchtigten Sportler*innen, dann Kinder- und Jugendrennen, anschließend die Finalläufe der Paras und zum Schluss die Siegerehrung. Jede*r Teilnehmer*in erhielt eine Urkunde und ein Erinnerungs-T-Shirt und die ersten drei Sieger sogar Medaillen in den entsprechenden Farben. Alle unsere Hevellen gaben ihr Bestes, was sich auch in den guten Ergebnissen zeigte.

Insgesamt empfand ich meine Teilnahme als eine tolle Erfahrung und ich würde nicht nur unseren Hevellen empfehlen, diese Möglichkeit zu nutzen, ebenfalls mindestens einmal beim integrativen Ruderergometer-Wettkampf in Grünau mitzumachen.

Lina G. und Monika T.

Sonntagsrudern im März

„Wir wollen unbedingt noch den Winterwettbewerb schaffen!“

- so hieß es Ende Februar 2023 in meiner Trainingsgruppe. Gesagt, getan! Also bot ich zusätzlich im März sonntags Rudertermine an. Natürlich wurde auch am Samstag fleißig in den Wintermonaten gerudert. Leider gab es aber eine allseits bekannte, unerwartete Unterbrechung des Ruderbetriebs bei Hevella, die uns bereits am Heiligabend-Rudertermin zu schaffen machte. Als wir dann endlich das Bootshaus Mitte Januar 2023 wieder betreten durften, spielte das Wetter verrückt, so dass wir uns im März 2023 besonders anstrengen mussten. Jede zeitliche Möglichkeit des Ruderns wurde nun genutzt und es hat sich gelohnt. Wir haben es, bis auf einen aus unserer Gruppe, alle geschafft! Herzlichen Glückwunsch!! Danke auch an diejenigen, die den Winterwettbewerb schon bis Mitte März geschafft hatten, aber trotzdem fleißig unterstützend weiter mitgerudert sind, oft zu recht ungemütlicher Witterung. Das zeichnet echte Ruderkameradschaft aus!

Hier noch einmal die drei Bedingungen für die Erfüllung des LRV-Winterruderwettbewerbs:

Im Zeitraum vom 1. November bis 31. März müssen in mindestens drei Monaten in mindestens acht Fahrten mindestens 150 km gerudert werden.

Das hört sich erstmal einfach an. Da aber alle drei Bedingungen erfüllt sein müssen, kann es passieren, wenn man zum Beispiel bereits im November viel gerudert ist (also mehr als 150 km), erst wieder im März ins Boot steigen konnte und möglicherweise zwar die insgesamt acht Fahrten und weitere Kilometer gerudert ist, hat man trotzdem den Winterwettbewerb nicht geschafft, weil nämlich der dritte Monat fehlt. Also aufgepasst, damit man im März nicht plötzlich überrascht bemerkt, dass trotz der vielen Kilometer aus zwei Wintermonaten der Winterwettbewerb nicht erfüllt werden konnte!

Monika T.

Berliner Anrudern am 1. April 2023

Nein, es war kein Aprilscherz. Ja, das Wetter war so, wie man sich es im April vorstellt und ja, wir hatten trotzdem Spaß und zum Schluss unsere erste Zielfahrt für den LRV-Sommerwettbewerb geschafft mit 21 km.

Aber nun erstmal von Anfang an. Wieder konnten wir zwei Boote beim RV NARVA für uns reservieren, eigentlich zwei Vierer. Leider gab es zwei kurzfristige Absagen der Hevellen, so dass es dann nur ein Zweier und ein Vierer mit Steuerfrau/Mann wurde. Wie schon seit Jahren, sind wir Hevellen wieder sehr herzlich begrüßt worden und ich muss wirklich sagen, auch wir freuen uns jedes Mal, wenn wir in diesem tollen Ruderverein zu Gast sein dürfen. Bevor es in die Boote ging, eröffnete der Vorstand vom RV NARVA die Rudersaison auf deren Bootsplatz für die Anwesenden. Diesmal waren wir allerdings schon um 9:30 Uhr vor Ort, damit der offizielle Teil früher als sonst erledigt werden konnte, weil einige von NARVA eine längere Rudertour geplant hatten.

Dann ging es aber los, natürlich bei einsetzendem Nieselregen. Zumindest war es aber fast windstill, so dass ich hoffte, dass es diesmal mit der Überquerung des Müggelsee klappen könnte. Wir ruderten also erstmal Richtung RV Friedrichshagen, immer auf der Spree, und vorsorglich in Köpenick einen kleinen Umweg über die Alte Spree, denn schließlich wollten wir eine Zielfahrt (mindestens 20 km) schaffen. Es nieselte inzwischen ziemlich heftig und als wir am RV Friedrichshagen vorbeikamen, kostete es echt Überwindung weiter zu rudern. Am Anfang des Müggelsees war meine Entscheidung klar, dass wir ihn überqueren können. Allerdings hielten wir uns immer an der Fahrtrinnenbetonnung, denn die Sicht war durch den Nieselregen nicht wirklich weit. Auf dem Rückweg freuten wir uns nur noch auf warme Getränke!

Wie alle Gäste des Berliner Anrudern wurden wir zünftig mit Schnapsskull empfangen, dessen Inhalt wir aber ausschlugen. Nur noch ab ins warme Bootshaus und tatsächlich fanden wir noch einen passenden Tisch, wo wir es uns erstmal gemütlich machten, die nassen Ruder-Klamotten in trockene austauschten und zum Kaffee, Kuchen und Brötchen-Buffet stürmten. Leider gab es keinen Kakao, dafür aber

Tee. Viele bekannte Ruderer*innen kamen an unseren Tisch, um uns zu begrüßen und ein Schwätzchen zu halten. Dabei ergab sich für mich sogar der Kauf von rot/grünen, selbst gestrickten warmen Socken. Herrlich, warme Füße beim Steuern sind immer wichtig!

Dann ging es wieder, nach langer Wartezeit auf unser auf dem Wasser geparkten Boot, zurück zum NARVA-Bootshaus und vorsorglich noch einmal über die Alte Spree. Diesmal war niemand dort, der uns half die Boote aus dem Wasser und nach der Reinigung in die Halle zu legen. Gemeinsam haben wir das aber geschafft und hoffentlich die Boote auf die richtigen Bootslagen gelegt! ;) Nun noch der Eintrag ins efa2 und zu meiner Überraschung waren es sogar 21 km, also Zielfahrt geschafft! Es wurde schon dunkel, als wir wieder in Spandau mit den Autos ankamen. Danke an Herrn Neitzel, dass er uns abgeholt hat. Danke auch an den RV NARVA und bis spätestens zum Berliner Abrudern sagen Paula, Clara, Michael, Rudi, Fabian, Tom, Dennis und Monika.

Monika T.

Jugendleiter-Seminar

Von 31.03. - 02.04. war ich auf dem Jugendleiter-Seminar Teil A in Hannover. Für mich war dies aber schon der zweite Teil, da ich Teil B letztes Jahr schon gemacht habe. Am Anfang gab es eine kleine Vorstellungsrunde und wir haben dann direkt mit dem ersten Thema Gewalt im Sport angefangen. Dieses Thema fand ich sehr interessant und auch emotional, da mir das Ausmaß davon nicht bekannt war. Am Ende des Abends saßen wir alle noch sehr lange zusammen. Wir haben uns darüber noch viel ausgetauscht und Werwolf gespielt.

Am Samstag ging es nach dem Frühstück

um 9 Uhr weiter mit den Themen Aufsichtspflicht, Sicherheit im Sport, wie ich Ruderbewegungen erkenne und analysieren kann und wie man Anfänger ausbildet. Da auf dem Seminar drei Personen aus dem Hannover Ruderclub waren, kamen wir am Abend auf die Idee, dort hinzulaufen und uns das Bootshaus anzugucken. Was wir alle sehr interessant fanden, da sie ein sehr großes Bootshaus mit Ruderbecken haben, das wir natürlich alle einmal ausprobiert haben. Als wir zurückkamen, haben wir uns bis spät nachts noch über alles ausgetauscht, was wir gelernt haben.

Am Sonntag haben wir dann viel über Kommunikation und Vielfalt gelernt, was ich auch sehr interessant fand. Dann war das Seminar auch leider schon vorbei. Für mich war das Seminar sehr interessant und ich habe sehr viel gelernt und auch Spaß gehabt. Auf Anhieb hatte ich mich auch mit allen sehr gut verstanden und ich bin dankbar darüber, die ganze Erfahrung machen zu können.

Laura D.

Bildimpressionen „Gemeinschaftsdienst“

Am 11. März kamen viele fleißige Helfer zu ins Bootshaus zum Frühjahrsputz.

Hallensport-Abschluss-Turnier

Traditionell findet am letzten Hallensporttermin der Jugend ein kleines Turnier statt, um das Ende der Hallensportsaison gebührend zu feiern. Am 23. März war es dann soweit: Das letzte Mal besuchten wir für diese Wintersaison die Grundschule am Eichenwald. Viele herausfordernde Aufgaben gab es in diesem Jahr zu lösen. Dabei geht es nicht nur um Kraft und Geschwindigkeit, sondern auch um Geschick und ein bisschen Glück. Es gab unter anderem ein Pedalo- und Rollbrett-Rennen, Zielwerfen mit Ball und Frisbee, Hula Hoop und Schätzaufgaben.

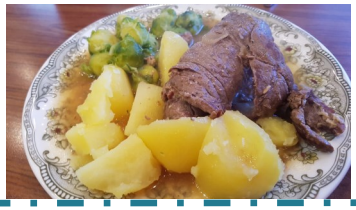
Die diesjährige Siegerin war Lina!

Die Hallensporttermine haben wir auch in diesem Jahr wieder zusammen mit dem SRCF stattfinden lassen. Gemeinsam waren wir eine große Gruppe, die viele tolle Sport-Spiele organisiert hat.

Sonja F.

Bildimpressionen „Mittwochsessen“

Martin und Christian haben Anfang April Rouladen für die Hevellen gekocht.



Rudern am Karfreitag

Am Karfreitag um 10 Uhr trafen sich 18 Ruderer und Ruderinnen auf dem Hevella-Bootsplatz. Ausgeschrieben von Barbara Gering war das Ziel die Insel Imchen. In vier Ruderbooten ging es kurz darauf los. Nachdem wir die Insel Imchen umrundet hatten, ruderten wir weiter zur RU-Arkona. Dort erwarteten uns vier Landgänger und ein leckeres Mittagessen.

Als alle gesättigt und zufrieden waren, ruderten wir zurück zu Hevella. Nachdem die Boote wieder in den Bootshallen verstaut waren, waren sich alle einig: Es war eine tolle Fahrt, die wieder einmal von Barbara super organisiert wurde. Vielen Dank, Barbara.

Beate R. und Fabi N.

Bildimpressionen „Hevella-Sternfahrt“

Bei frühlingshaften Temperaturen und Sonnenschein durften wir am 18. März viele Sternfahrer bei uns begrüßen. Wir haben uns sehr über die Besucher gefreut!

Osterwanderfahrt

1. Tag Artern – Nebra

Zu nachtschlafender Zeit trafen wir uns am Ostermontag, 10.4.2023 im Club zur Osterwanderfahrt. Ziel war es, auf der Unstrut und Saale bis zur Elbe zu rudern. In Artern konnten wir die Boote nach einigen Wandermetern an Land hinter der Schleuse einlegen.

Erwähnenswert ist, dass auf der Unstrut alle Schleusen erst ab Mai betriebsbereit waren, dass bedeutete für uns, Umtragen, Umtragen … Umtragen. Bei dieser Etappe lagen uns zwei weitere Schleusen im Weg. Wobei die erste Schleuse (Ritteburg) eine Herausforderung in vielerlei Hinsicht darstellte. Zum einen ein picknickender Dynamo Dresden Fan, nebst weiblichen Anhang, die genau im kürzesten Bootstrageschiebeweg saßen. Zum anderen die querströmungsintensive Situation beim Einlegen der Boote hinter der Schleuse. Wir sind ein Glück ohne Bootsschaden davon gekommen. Bei der nächsten Schleuse (Wendelstein) wurde Mittag gemacht, wobei die körperlichen Energietanks wieder gefüllt wurden. Nach ca. 28 km kamen wir in Nebra an. Genächtigt wurde im Schlosshotel, das Abendbuffet war durchwachsen. Gerade die fleischlose/arme Fraktion hatte das Nachsehen in der Auswahl der Nahrungsaufnahme. Trotzdem war die Stimmung gut und alle gingen mit Vorfreude auf die nächste Etappe ins Heiabettchen.

Judith H.

2. Tag Nebra – Naumburg

Nach der ersten Übernachtung der Wanderfahrt ging es am 11.04. an derselben Stelle weiter, an der wir am Vortag die Boote aus dem Wasser genommen hatten. Zunächst packten wir unser Gepäck in

den Bus und wurden dabei von einem alten Ehepaar argwöhnisch beäugt. Sie trauten uns nicht zu, ihr Auto beim Ausparken nicht zu beschädigen und standen die ganze Zeit am Fenster. Bei den Booten angekommen, schöpften wir noch etwas Wasser, da der Thor Wasser zieht und es etwas geregnet hatte. Dann konnte es endlich losgehen. Wir hatten heute eine Strecke von circa 36 km mit vier Schleusen vor uns und noch die Hoffnung, 14 Uhr in Freyburg zu einer Führung in der Rotkäppchen-Sektkellerei anzukommen. Also etwas Zeitdruck. Als wir die ersten Unstrut-Schleifen hinter uns gebracht hatten, kam auch wieder die Sonne raus und wir hatten auf der ganzen Etappe gutes Wetter. Die Unstrut floss in vielen Bögen zwischen immer enger werdenden Hügeln dahin und wir kamen auch dank der Strömung gut voran. Bis zur ersten Schleuse (Tröbsdorf km 21,3) waren es rund 13 km und auf dem Weg fuhren wir unter Deutschlands zweitlängster ICE-Brücke, der Unstruttalbrücke (2668m) hindurch. Die Unstrut wurde auf dieser Strecke von Bäumen auf beiden Seiten wie auf einer Allee gesäumt und wir waren alleine auf dem Wasser. Eine richtig schöne Strecke. Doch dann kam die erste Schleuse des Tages und es hieß wieder umtragen. Wir machten uns also ans Werk und schafften es mit jeder Schleuse immer routinierter. Nur die Zeit für die Führung in Freyburg wurde immer knapper und spätestes an der nächsten Schleuse in Laucha (km 13,4), wo auch der Landdienst mit dem Mittagessen auf uns wartete, fiel die Entscheidung, dass wir es wohl nicht mehr rechtzeitig schaffen würden. Aber das war nicht so schlimm, denn auch immer mehr Weinberge waren vom Wasser aus zu sehen. Hatten wir am ersten Tag noch erfolglos Ausschau gehalten, waren jetzt mit jeder Biegung, die der Fluss nahm, diese immer mehr und mehr in unseren Blick gerückt. Jetzt war es auch nicht mehr weit bis Freyburg, aber dennoch zwei Schleusen mit umtragen, zu bewältigen (Zeddenbach km 6,7 & Freyburg km 5,2).

Freyburg ist ein richtig schönes Städtchen mit vielen Weinbergen und Ausflugslokalen am Wasser, daher waren wir sehr verwundert, dass trotz des guten Wetters noch alles geschlossen war auf unserer bisherigen Strecke. Nach dem Einsetzten in Freyburg waren es jetzt noch 5,2 km bis zum Zusammenfluss von Unstrut und Saale und auch unser Tagesziel Naumburg lag nicht mehr weit entfernt. Genauer gesagt, waren es dann noch 2,5 km mehr. Und so kamen wir auch am späten Nachmittag in der Stadt an, von der man vom Wasser aus

erstmal nicht viel sah, obwohl Naumburg doch recht groß sein sollte. Schließlich hat die Stadt einen Dom zu bieten. Wir fuhren mehr oder weniger auf der Saale ein gutes Stück um die Stadt herum und legten dann beim Ruderverein Rot-Weiß Naumburg an. Endlich mal wieder ein richtiger Steg und nicht nur schmale Rampen und Treppen, die uns an den Schleusen immer wieder vor Herausforderungen gestellt hatten.

Vom Ruderverein fuhr uns der Landdienst zur Jugendherberge, die etwas abseits der Altstadt auf einem Hügel gelegen und durch den Stadtpark zu erreichen war. Dort gingen wir noch einmal auf dem Weg zum Abendessen beim Italiener durch und Wolfram entdeckte ein Friedrich-Ludwig-Jahn Denkmal, dass von einem gewissen Herrn Friesen gestiftet worden war. Beides Personen der deutschen Nationalstaatsbewegung (unter anderem), die auch in der Saale-Region wichtige Etappen in ihrem Leben hatten. Auf dem Weg fing es dann nochmal ordentlich zu regnen an, aber nach dem Essen hatte es zum Glück nochmal aufgehört. Einige machten noch einen kurzen Nachtspaziergang durch die Stadt und danach alle auf den Weg ins Bett, um sich für den nächsten Tag zu rüsten.

Matthias K.

3. Tag Naumburg – Bad Dürrenberg

Das vorzügliche Frühstück in der Jugendherberge Naumburg begann mit einem Geburtstagsständchen für unseren 1. Vorsitzenden und endete mit offiziellem Befüllen unserer Osterwanderfahrts-Brotdosen.

Vom Ruderverein Rot-Weiß Naumburg 08 starteten die beiden Hevella-Boote in den Tag, um die Weiterfahrt auf der Saale über mehrere Schleusen nach Bad Dürrenberg zu genießen.

Nach insgesamt neun Umtrage-Schleusen an drei Tagen hintereinander war die Herrenmühlenschleuse in Weißenfels die erste Staustufe, welche wir bei der Oster-Wanderfahrt schleusend erleben konnten, allerdings bei strömendem Regen.

Den Regen durften wir zur Mittagspause dankenswerterweise im Tagungsraum des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt verbringen, welcher hier für den Flussbereich Merseburg zuständig ist.

In Bad Dürrenberg angekommen, erwartete uns eine Unterkunft aus dem 15. Jahrhundert mit herrlichem Saaleblick: das Hotel Altes Salzamt. Dank Komplettsanierung konnte uns das ehemalige Verwaltungsgebäude der örtlichen Saline mit herrlichen Duschen beglücken.

Im Restaurant Altes Badehaus, welches im Jahre 1885 durch den Umbau eines ehemaligen Vorratshauses entstand, wurde bei köstlichem Abendessen Berndts Geburtstag weitergefeiert. Einige hatten hier die Möglichkeit, den ersten Unstrut-Saale-Wein ihres Lebens zu kosten, bevor der Abend im Keller des Alten Salzamts beschlossen wurde.

Die Verleihung des Prädiktes “Bad“, welche dazu führte, dass sich Dürrenberg Bad Dürrenberg nennen darf, fand übrigens erst im Jahre 1935 statt.

Christian P.

4. Tag Bad Dürrenberg – Halle

Nach einer Übernachtung im Hotel „Altes Salzamt“ in Bad Dürrenberg fuhren wir nach dem Frühstück zum dort ansässigen Kanuclub, wo wir am Vorabend unsere zwei Ruderboote abgelegt hatten. Da wir wieder viele Schleusen auf unserer heute geplanten Strecke vor uns hatten und um 10 Uhr an der ersten, direkt nach dem Kanuclub sein wollten, wurden die Boote schnell eingeteilt, mit dem Tagesgepäck bestückt und schon konnten wir ablegen. Vom Schleusenwärter wurden wir in der Schleuse mit einem fröhlichen „Guten Morgen“ und „Ihr seid aber pünktlich“ begrüßt.

Nach der Schleusung folgte die nächste Herausforderung: Eine Eisenbahnbrückendurchfahrt war von Treibholz verengt und die Strömung hatte es auch in sich. Aber mit dem richtigen Ruderkommando und dem Einsatz der Skulls durch die Ruderer wurde auch diese Hürde problemlos von beiden

Booten genommen. Die Saale durchfließt hier flaches Land und in großen Flussbögen passierten wir einige Dörfer und die Stadt Leuna, bevor wir uns den nächsten drei Schleusen in Merseburg näherten. Hier wurde ich von Maurice als Steuermann abgelöst und wir hatten das Glück, dass wir die Boote nicht umtragen mussten, sondern mit ihnen geschleust werden konnte. Von Bauarbeitern und auch später von der Schleusenwärterin hieß es nur, dass wir etwas Geduld haben müssten, da beide Boote erst geschleust werden könnten, wenn ein Arbeitsschiff die Schleusen passiert hat. Dieser ganze Vorgang hat dann fast eineinhalb Stunden gedauert. Leider konnten wir diese Zeit nicht dazu nutzen, uns die Sehenswürdigkeiten von Merseburg, das Schloss und den Dom, die in Sichtweite gelegen waren und von dem Schleusenkanal, in dem wir verharrten gut zu erkennen waren, näher anzusehen. Nach dieser überstandenen Geduldsprobe hatten wir nun vom Boot aus den wunderbaren Blick auf alle sieben Kirchturmspitzen und dann die gute Gelegenheit im danach gelegenen Ruderverein eine, wenn auch nur kurze Toilettenpause einzulegen, denn der Arbeiter vom Arbeitsschiff mahnte uns, uns zu beeilen, um dann noch die Schleuse Planena vor 15 Uhr passieren zu können. Dies schafften wir dann auch, und danach erwartete uns Ruderer unser Landdienst zur verspäteten, aber verdienten Mittagspause. Dazu mussten wir an einem Steg anlegen, der nur mit gutem Gleichgewichtssinn und einigen Balanceakten zu betreten und zu verlassen war. Aber auch dies schafften alle ohne ins Wasser zu fallen. Nach einer ausgiebigen Pause traten wir dann gestärkt die Fahrt für die letzten Tageskilometer an. Rechts und links vom Ufer erblickten wir Rehe und Fasanen auf den uns begleitenden grünen

Wiesen, um dann im Ruderverein von Halle a. d. Saale anzulegen und die Boote dort für die kommende Nacht zu lagern. Für unser eigenes Nachtlager fuhren wir von Halle nach Teutschenthal, um dort im „Schloss Teutschenthal“ zu übernachten und am nächsten Morgen fürstlich zu frühstücken. Dieses Schloss blickt als Familiensitz der Familie Wenzel auf eine bewegte historische Geschichte zurück. Das Abendessen haben wir im Griechischen Restaurant „Monoas Palast“ eingenommen, wozu wir einen längeren Spaziergang unternehmen mussten.

Anke I.

5. Tag Halle – Alsleben

Nach einem leckeren Frühstück im Schloßhotel Teutschenthal begann unser Rudertag in Halle. Vom Gelände der Halleschen Rudervereinigung Böllberg starteten wir zur gleich nebenan liegenden ersten von vier Stadtschleusen in Halle. Ein Mitarbeiter des Wasserschifffahrtsamts hatte uns am Vortag versprochen, uns ab 10 Uhr durch alle Schleusen zu begleiten. Eigentlich waren auch hier die Schleusen noch im Winterschlaf. Wir waren für diese außerplanmäßigen Schleusungen sehr dankbar, denn Umtragen wäre diesmal innerhalb der Stadt schwierig geworden. So fuhren wir zunächst bei km 96 durch die Schleuse Böllberg. Es folgte die Schleuse Halle-Stadt, dann Halle-Gimmitz. Vorbei an schönen Parklandschaften, rechts und links der Saale ging es dann durch eine Steinbrücke, auf deren Pfeiler ein imposantes Rind auf der Backbordseite und ein riesiges Pferd auf der Steuerbordseite lagen. Dann folgte die letzte Schleuse auf einem Abschnitt von 7 km in Halle-Trotha. Die Flusslandschaft auf dem nächsten Streckenabschnitt bis zur Mittagspause war durch Felsformationen (Brachwitzer Alpen) reizvoll. Der Picknicktisch an der Fähre in Wettin war reich gedeckt worden vom Landdienst, so dass die 5. Schleuse an diesem Tag in Rothenburg mit vollem Bauch durchquert wurde. Vor der 6. Schleuse in Alsleben gingen wir vom Wasser und bezogen für die nächsten zwei Tage die Jugendherberge in Bernburg.

Sabine S.

6. Tag Alsleben – Calbe

Unser Quartier in Bernburg lag in der Mitte der heutigen Etappe von Alsleben nach Calbe. Die Schleusen wurden alle von einem sehr net-

ten Schleusenwärter aus Bernburg fernbedient, so dass Frauke jedes Telefonat sichtlich zufrieden beendete. Gleich nach dem Ablegen hatten wir die erste Schleuse Alsleben zu passieren, nach der bei kühlem und durchwachsenem Wetter 13 km bis zum Bernburger Ruderclub zu rudern waren. Dort konnten wir am Steg unsere frühe Mittagspause einlegen, nach der es vorbei am Schloss Bernburg durch die nächste Schleuse ging. Nach weiteren 17 km mit teilweise Nieselregen konnten wir vor der Schleuse Calbe im Wehrgraben anlegen und uns über einen sehr matschigen Weg auf den Rückweg in die Jugendherberge machen. Den Abend haben wir beim Italiener ausklingen lassen, wo uns ChatGBT letztlich nicht verwendete Vorschläge für den für diesen Tagesbericht gemacht hat. „Wahr sind auch die Erinnerungen, die wir mit uns tragen; die Träume, die wir spinnen, und die Sehnsüchte, die uns treiben. Damit wollen wir uns bescheiden“ (Heinz Rühmann).

Wolfram T.

7. Tag Calbe – Barby

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück in unserer Bernburger Unterkunft packten wir unsere Sachen und kehrten zurück zu unseren Booten. Kurz hinter unserem Anlegeplatz mussten wir ein letztes Mal schleusen. Mit uns in der Schleuse Calbe lag ein Ausflugsschiff, dessen leutselige Gäste uns über unsere Wanderfahrt ausfragten, bis das Tor sich öffnete, danach hatten wir den Fluss für uns.

Die Saale verengt sich noch einmal auf den letzten zwanzig Kilometern, bevor sie in die Elbe mündet, und von einer entsprechenden Strömung getragen (und von Berndt kundig durch die Außenkurven gesteuert) kamen wir ziemlich schnell voran.

Reichlich Regen war angesagt, es nieselte aber nur ein bisschen, und von beiden Uferseiten aus von Rehen beäugt mäanderten wir durch beschauliche Landschaft, bis wir schließlich die Elbe erreichten.

Kaum hatten wir der Saale Adieu gesagt, kam auch schon unser Landdienst in Sicht. Ziemlich zügig waren die Boote aus dem Wasser geholt, abgeriggert und auf den Anhänger verladen, ähnlich zügig waren die verbliebenen Vorräte verputzt und wir machten uns auf die Rückfahrt nach Spandau. Im Bootshaus angekommen reinigten wir die Boote, riggerten sie wieder auf und verstauten alles. Es gab noch einen letzten Kaffee und Gebäck von Monika dazu, dann war wirklich Schluss und die Osterwanderfahrt 2023 beendet. Schön war's!

Maurice C.

Oster-Rudern

Während sich die Wanderruderer auf die Oster-Wanderfahrt vorbereiteten und die Samstags-Ruderer eine gemeinsame Rudertour unternahmen hinterließ ein Osterhase bei Hevella auf dem Grundstück kleine Überraschungen. Er hatte es Faustdick hinter den Ohren und machte es niemanden so leicht seine Schätze zu finden. Nach vielen Suchen konnte sich aber jeder über eine kleine Gabe freuen.

Jugend-Übernachtungswochenende

Vom 14.-16. April fand bei Hevella das Übernachtungswochenende der Jugendabteilung statt. Laura und Lina haben in ihren Rollen als stellvertretende Jugendleiterin und Jugendvertreterin die Planung und Durchführung des Wochenendes übernommen. Dazu gehörte u.a. das Planen der Mahlzeiten und das Einkaufen sowie das Organisieren der Rudertour und weiterer Aktivitäten.

Unser Freitag begann mit der Ankunft der Übernachtungsgäste, dem Aufbau der Luma-Lager im großen Saal sowie dem Schnippeln des Gemüses für die Wraps. Nachdem alle gesättigt waren wurden Zeiten für die Nachtruhe sowie Tischdienste für die kommenden Tage bestimmt. Der Wetterbericht schaute nicht so rosig aus für den Samstag, sodass Monika die Pläne der Erwachsenen zur Sternfahrt nach Saffonia zu fahren bereits abgesagt hatte. Wofür wir uns wohl am Ende entschieden haben?

Wie der Samstag für uns gelaufen ist berichtet euch Frederick:

Der Morgen begann früher als gedacht. Leute wachten um 6 Uhr morgens auf, nur um auf die Uhr zu schauen um zu sehen, dass es 3 Stunden zu früh ist. Nachdem sich Jurek, Yannis, Laura und ich die Zeit totgeschlagen haben, war es Zeit für den Tischdienst das Frühstück vorzubereiten.

Nach dem Frühstück machten wir uns bereit für die Sternfahrt nach RVP Saffonia, was eine Strecke von 22 Kilometern war. Begleitet vom Niesel Regel war es Anfangs kühl, doch durchs Rudern wurde man schnell warm.
Bei Saffonia gab es eine Feier, wo jeder von uns 1-2 Kaufmarken bekommen hat, um sich entweder ein stück Kuchen, ein Getränk oder eine Bratwurst holen zu können. Es war gut, dass wir uns trockene Wechelsachen mitgenommen haben.

Auf der Rückfahrt hatten wir nahezu kein Regen. Beim wischen und Reintragen der Boote gab es keine Probleme und kurz darauf saßen wir drinnen im Warmen.

Der Abend endete dann mit dem Film „Alles steht Kopf“ und anschließend das Hörbuch von „Percy Jackson“ während der Nachtruhe.

Der Sonntag begann etwas schleppend und immer noch regnerisch. Wir machten also ganz gemütlich frühstück und fingen an die ersten Sachen zusammen zu packen.

Danach ging es raus um die Skiffs aufzuriggern, zu putzen und teilweise zu verpflastern. Nach rund 2 Stunden Arbeit waren alle Boote wieder bereit für die Sommersaison!

Während Samuel und Bernice bereits anfingen das Haus wieder auf Hochglanz zu bringen, wollte der Rest der Gruppe nochmal aufs Wasser. Aber nicht irgendwie: Wir waren exakt genügend Personen für einen Achter. Nach ein wenig hin und her gewann der Wunsch der Mehrheit und wir fuhren eine Tour im Jugend-Achter bis zur Rohrdammbrücke. Während wir unterwegs waren, breiteten Bernice und Samuel bereits das Mittagessen vor.

Die letzten Flächen wurden gewischt und dann war es bereits Zeit sich von einander zu verabschieden. Es war ein gelungenes Wochenende. Danke an Lina und Laura und alle die dabei waren.

Frederick und Sonja

Info Sport

Auf unserer diesjährigen LRV-Sternfahrt klappte es nach Jahren endlich mal wieder mit dem Wetter. Das zeigte sich auch an den Besucherzahlen. Um die 200 Ruder*innen folgten unserer Einladung und kamen über Land und Wasser bei herrlichstem Sonnenschein zu uns, um sich kulinarisch verwöhnen zu lassen und nach dem langen Winter endlich einmal wieder mit anderen Vereinen ein “Pläuschchen” zu halten.

Gleich das Wochenende darauf fuhren wir mit 7 Gig-Zweiern in den Spreewald. Endlich hatte es wieder einmal nach Jahren geklappt. Viele Jahre hatte Ralf Ludwig diese schöne Wanderfahrt organisiert und sie war stets sehr beliebt und ausgebucht. Vielen Herzlichen Dank dir noch einmal an diesem Platz dafür. Nun hat Ralf die Wanderfahrt an die nächste “Generation” weitergegeben und so planten Sonja und Bernice in diesem Jahr unsere beliebte Spreewaldtour. Glück hatten wir im SRCF und Collegia zwei befreundete Vereine zu finden, die uns weitere Zweier borgten. Vielen Dank auch an Euch. Was soll ich sagen, die Fahrt war toll, die Organisation gelungen und ich hoffe auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Seit dem 29. März rudern die Erwachsenen sowie auch die Kinder wieder an ihren normalen Terminen innerhalb der Woche. Die Rennboote wurden wieder aufgeriggert. Da wir uns in den letzten zwei Jahren erfreulicherweise durch eure Spendenbereitschaft mehrere weitere Skiffs und auch zwei Para-Boote finanzieren konnten bedeutet dies jedoch auch: noch mehr Platzmangel in den Bootshallen. Somit sind wir gezwungen wieder einen Skiffwagen aufleben zu lassen. Der “Alte” wird gerade saniert und kommt dann hinten in die Achterhalle.

Vertreten beim sehr verregneten Berliner Anrudern und nach einer schönen Karfreitagstour ging es dann auf unsere 1-wöchige Osterwanderfahrt auf der Unstrut und der Saale. Das Wetter war durchschnittlich, die Natur bezaubernd und die Abenteuer groß und vielfältig. Mit 14 Fahrtenteilnehmer*innen schlugen wir uns an den Weinbergen vorbei, durch Schlamm, Umtragen und über 20 Schleusen und übernachteten in herrschaftlichen Schlössern (Bericht folgt). Auch die Jugend hat ihr erstes Übernachtungswochenende hinter sich. Das erste Mal selbstständig von Lina und Laura organisiert.

Auch das Morgenrudern hat wieder begonnen und somit besteht ab sofort wieder die Möglichkeit sich, ab einer Teilnahme (Freitag 6:00 Uhr), für das Morgenruder-Abschlussfrühstück zu qualifizieren.
Auch das Erwachsenen Techniktraining oder Regattatraining am Montag 18:00 Uhr hat begonnen. Somit besteht für die Erwachsenen jetzt noch ein zusätzlicher Trainingstermin, um sich auf Quer durch Berlin vorzubereiten oder einfach nur seine Technik zu verbessern.
Doch auch die Behindertensportabteilung trainiert an zusätzlichen Tagen für die Sommerregatta und auch die Jugendabteilung übt fleißig für die erste angepeilte Regatta in Rüdersdorf.
Es ist also wieder richtig was los auf dem Clubgelände.

Da nun auch das Wetter nicht nur sonniger, sondern auch wärmer wird, hoffe ich, dass nun auch die “Winterschläfer” so langsam wieder aus ihrem “Bau” kommen und den Weg in den Club finden. Ich würde mich freuen.

Bis dahin habt viel Spaß auf dem Wasser.
Frauke T.-F.

Bedingungen zum LRV-Sommerwettbewerb 2023

Zeitraum vom 01.04. bis 31.10.2022

Gefordert: 3 verschieden Zielfahrten

Regeln:

1. eine Zielfahrt muss **mindestens 20 km** lang sein
2. Jungen und Mädchen benötigen keine Zielfahrten
3. der Bereich, in den gestartet wurde, muss verlassen werden; Hevella liegt im Zielbereich 2
4. Angesteuerte Ziele innerhalb des Bereichs zählen nicht als Zielfahrt, auch wenn mind. 20 km gerudert werden.
5. Wenn eine Schleuse als Grenze des ZB angegeben ist, zählt das Erreichen, es muss nicht geschleust werden.
6. pro Tag kann nur eine Zielfahrt gewertet werden

Beispiele:

ZB 3: Imchen Umfahrt (20 km)
ZB 4: Schleuse Charlottenburg (alt) + Gemünd (21 km)
ZB 1: Schleuse Spandau + Havel km 8 (21 km)
ZB 8: Glienicker Brücke (32 km)

oder vom BRK Brandenburgia aus auf der Oberhavel:

ZB 2: Schleuse Spandau + Einfahrt Havelkanal (21 km)

Annette S.

Alter	Jahrgang	Gesamt-km
Herren		
19 - 60	2004 - 1963	800
61 - 75	1962 - 1948	600
ab 76	älter - 1947	500
Damen		
19 - 60	2004 - 1963	800
61 - 75	1962 - 1948	600
ab 76	älter - 1947	500
Jugend (m + w)		
15 - 18	2008 - 2005	800
Jungen + Mädchen		
13 - 14	2010 - 2009	400
10 - 12	2013 - 2011	300

Aktion: Scheine für Vereine

Auch in diesem Jahr nehmen versuchen wir wieder Vereinsscheine zu sammeln.

Pro 15 € Einkaufswert gibt es in jedem REWE und Nahkauf einen sogenannten „Vereinsschein“ gratis.

In den letzten Jahren konnten wir viele tolle Prämien gegen die gesammelten Scheine eintauschen. Zum Beispiel neue Tische und Bänke, Sportgeräte und zwei Musikanalgen.

Was wir dieses Jahr gegen die gesammelten Scheine eintauschen wollen wissen wir noch nicht, das hängt ein wenig davon ab wie viele Vereinsscheine wir zusammen bekommen.

Wenn ihr sowieso bei einem der beiden Märkte einkaufen geht, wäre es super, wenn ihr an Hevella und die Aktion denkt!

Über die Webseite scheinefuervereine.rewe.de/verein können die Scheine online ganz einfach mit dem Smartphone registriert werden. Oder ihr bringt sie einfach mit in den Verein und gebt sie Bernice, Monika T. oder Sonja.

Teilt die Information auch gerne mit euren Freunden und Bekannten! Umso mehr Personen mithelfen, desto besser :)

Sonja F.

Korrektur Bericht „WRT Hannoversch Münden“

In der vierten Ausgabe 2022 ist mir im Bericht von Emil ein kleiner Fehler unterlaufen. Der Übergang zum Sonntag sowie ein stilistischer Absatz fehlt. Deswegen hier zur Ergänzung nochmal der fehlende Abschnitt.

„Nachdem die anderen Boote alle eingetroffen waren, wurden wir per Shuttlebus zurückgebracht und beendeten den Abend mit einem Ruderfest inkl. Abendbuffet.

Der Sonntag sah lediglich vor am Festakt des DRVs teilzunehmen, wo aufgrund der Menge an Ehrungen viel geredet und noch mehr geklatscht wurde.“

Sonja F.

BRC Hevella e.V.

Wir sammeln Vereinsscheine!

Für mehr Leben in unserem Sportverein: Sammelt wieder Vereinsscheine und ermöglicht uns damit tolle Gratisprämien!*

Vereinsscheine gibt's vom 01.05. bis 11.06.2023

*Ausgabe der Vereinsscheine bis 11.06.2023, nur solange der Vorrat reicht, nur in teilnehmenden Märkten sowie bei Bestellung über den REWE Onlineshop (Liefer- oder Abholservice). Vollständige Teilnahmebedingungen unter rewe.de/scheinefürvereine

LRV-Sommerwettbewerb 2022

Am 31. Oktober 2022 endete der Sommerwettbewerb des LRV Berlin. In der Zeit vom 01.04. bis 31.10.2022 mussten 4 verschiedene Zielfahrten und je nach Alter eine entsprechende Mindestkilometerzahl rudernd oder steuernd zurückgelegt werden. Von 32 gemeldeten Vereinen haben wir den 26. Platz belegt, da ist noch viel Luft nach oben!

8 Hevellen haben die Bedingungen für diesen Wettbewerb erfüllt:

Männer Gruppe I c 800 km (Jahrg. 1976 - 62)

Carsten Goethe 934 km (Platz 38 von 57)

Männer Gruppe I e 500 km (Jahrg. 1946 und älter)

Ulrich Stoeckel 643 km (Platz 37 von 49)

Frauen Gruppe II c 800 km (Jahrg. 1976 - 62)

Annette Stoeckel 1140 km (Platz 31 von 67)

Frauke Tampe-Falk 811 km (Platz 62 von 67)

männliche Jugend Gruppe III a 800 km (Jahrgang 2004 - 07)

Joel Volbert 802 km (Platz 5 von 5)

weibliche Jugend Gruppe III b 800 km (Jahrgang 2004 -07)

Lina Goethe 855 km (Platz 5 von 6)

Laura Dietrich 839 km (Platz 6 von 6)

Jungen Gruppe IV a 400 km (Jahrgang 2008 - 09)

Yannis Louni 537 km (Platz 17 von 35)

Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille mit einem jährlich wechselnden Motiv. Die Teilnehmer mit der höchsten km-Zahl jeder Altersgruppe erhalten bei der Verleihung nach einer persönlichen Einladung eine besondere Medaille (Gold/Silber/Bronze).

Annette S.

Gartenarbeiten

Wer Zeit und Lust hat, sich im Garten zu betätigen, kann dies gerne tun! Es fallen ständig Arbeiten an, allem Voran das Rasenmähen.

Weiterhin sollte der Bootsplatz regelmäßig gefegt und die Beete und die Kiesstreifen vom Unkraut befreit werden, damit es immer ordentlich und einladend bei uns aussieht ;-)

Wir bitten darum, die Gartenabfälle in die im Käfig vorhandenen Gartensäcke zu entsorgen (locker, nicht stampfen…) und diese dann im Hänger auf dem Parkplatz zu deponieren. Ein loses Einfüllen im Hänger erschwert uns die Arbeit und ist weder für den Hängerboden (Holz), noch für unseren Rücken gesund!

Eure Hilfe erleichtert uns die effiziente Abfuhr der Gartenabfälle.

Danke!!

Annette und Ulrich S.

Daran anschließend möchte ich darauf hinweisen, dass es einen neuen Aushang im Bootshaus gibt.

Wer einen schönen halben Tag in Bredereiche, an der frischen Luft und mit lohnender Gartenarbeit verbringen möchte, darf sich gerne in die Liste eintragen.

Abfahrt ist 8 Uhr bei Hevella, Rückkehr ca. 15 Uhr mit kleinem Imbiss zwischendrin.

Die nächsten, noch freie Termin ist der 17.06.

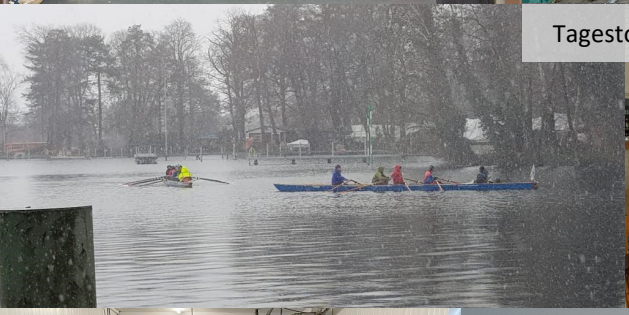
Sonja F.

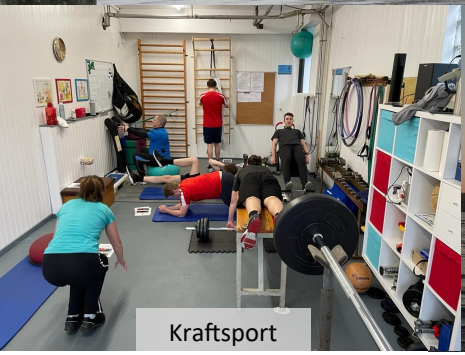
Bildimpressionen „Aktiv im Winter bei Hevella“

Hevella Anrudern

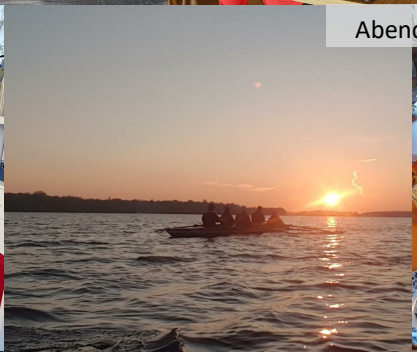
Tischtennis

Tagestour zum RC Tegel





Kraftsport



Abendbrot

Terminplan für den Reinigungs-dienst vom 19.04.21 bis 20.03.22

Liebe Hevellen,

wie Ihr wisst, ist der Reinigungsdienst in einem 2- Wochen-Rhythmus.

Die Frauen putzen die Frauentoiletten und den Frauenumkleideraum, die Männer die Männer-toiletten und den Männerumkleideraum. Aus-nahmen bilden die Handicap- und die Jugend-gruppe (aufgrund der großen Menschenanz-ahl), die weiterhin wöchentlich für die Sauber-keit im Saal und im Treppenhaus sorgen.

Ich gehe davon aus, dass die teilnehmenden „Putzfeen“ dabeibleiben. Bei Änderungen bitte Info an mich.

Meine Telefonnummer: 030 / 437 288 69
Email: judithen3@gmail.com

Gruß Judith

Gruppen	Wochen vom
Gruppe A	**13.03.**-26.03.23
F. Tampe-Falk	**03.07.**-16.07.23
G. Josepeit	**23.10.**-05.11.23
	12.2.24-25.2.24
Gruppe B	**27.03.**-09.04.23
M. Wechselmann	**17.07.**-30.07.23
C. Goethe	**06.11.**-19.11.23
	26.2.24-10.03.24
Gruppe C	**10.04.**-23.04.23
A. Stoeckel	**31.07.**-13.08.23
U. Stoeckel	**20.11.**-03.12.23
G. Kalbhenn	**11.3.24**-24.3.24
Gruppe D	**24.04.**-07.05.23
J. Hoffmann	**14.08.**-27.08.23
D. Opgen-Rhein	**04.12.**-17.12.23
	25.3.24-07.04.24
Gruppe E	**08.05.**-21.05.23
A.M. Stahl	**28.08.**-10.09.23
P. Gabert	**18.12.**-31.12.23
	08.4.24-21.4.24
Gruppe F	**22.05.**-04.06.23
B. Buchmann	**11.09.**-24.09.23
M. Crossier	**01.1.24**-14.1.24
	22.4.24-05.5.24
Gruppe G	**05.06.**-18.06.23
F. Goethe	**25.09.**-08.10.23
E. Röder-Walsch	**15.1.24**-28.1.24
	06.5.24-19.5.24
Gruppe H	**19.06.**-02.07.23
L. Frach	**09.10.**-22.10.23
M. Krummbein	**29.1.24**-11.2.24
	20.5.24-02.6.24

Keine Zeit zum Putzen?

- Das ist die Alternative! -

Wie auf der Jahreshauptversammlung besprochen bitten wir alle, die regelmäßig das Bootshaus nutzen sich jedoch nicht an der Reinigung betteiligen, um eine **zeitnahe Spende** mit dem Verwendungszweck „Sanitär“.

Die Spenden werden für notwendige Reparaturen an den Sanitär-Anlagen in diesem Jahr genutzt und tragen somit maßgeblich zur Instandhaltung des Bootshauses bei.

Sonja F.

Clubbeiträge

Auf der Jahreshauptversammlung am 04.03.2023 wurde nach etlichen Jahren eine moderate Beitragserhöhung zum 01.04.2023 beschlossen.

Die Beitragsstruktur sieht nun **pro Monat** folgendermaßen aus:

Aktive	39 €
Aktive ermäßigt (Schüler, Studenten, Arbeitslose, Azubis) → mit Nachweis!	22 €
Kinder und Jugendliche (bis zum 18. Lebensjahr)	15 €
Unterstützende (Passive)	23 €
Auswärtige und Sonderfälle	15 €

Gleichzeitig wurden auch die Leistungen der Clubgemeinschaft wie z.B. für Übernachtungen und Saalmiete angepasst. Die neuen Gebühren (auch für den Standort Bredereiche) könnt Ihr unserer Homepage entnehmen.

Ab Mai werde ich mit dem geänderten Einzug der Beiträge nach gewünschtem Einzugsmodus (monatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich) beginnen. Dabei wird dann gleichzeitig auch die Differenz ab April eingezogen, sodass zum 01.07.2023 alle Mitglieder umgestellt sein werden.

Ich bitte alle Mitglieder, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen, ihre Daueraufträge entsprechend zu ändern. Bitte überweist auch zeitnah die Differenz Eurer Beiträge ab April auf das Clubkonto.

Annette S.

Protokoll Jahreshauptversammlung

Liebe Hevellen,

das Protokoll der vergangenen Jahreshauptversammlung(en) findet ihr im Mitgliederbereich unserer Homepage: www.hevella.com/login/

Anmeldedaten erhaltet ihr von den Admins. Bitte wendet euch dafür an hp-wp@hevella.de. Sonja F.

Geburtstagskinder bei Hevella

Unseren Geburtstagskindern ♥-lichen Glückwunsch, alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und, und, und …

Mai

1.	Detlef Gierke
3.	Martin Karg
6.	Samuel Petroschka
9.	Chiara Dölle
13.	Annamaria Stahl
15.	Dennis Fischer
24.	Ferike-Marie Treder
27.	Jutta Steinkamp
27.	Anna Schwahn

Juni

4.	Hans Sommer
5.	Ulrich Stoeckel
9.	Klaus Oehler
12.	Ingo Gering
16.	Sancho Brickenkamp
18.	Feliciana Aramini
21.	Laura Dietrich
25.	Bernice Buchmann
26.	Antonio Sanchez de la

Juli

1.	Judith Hoffmann
1.	Philipp Bodemann
1.	Frederick von Bonin
3.	Dr. Martina Jaensch
3.	Harald Wacker
5.	Beate Röseler
7.	Monika Guha
12.	Carsten Goethe
12.	Monika Tampe
13.	Gert Josepeit
16.	Belinda Rezouani
22.	Leonard Futh
24.	Büsrah Özer
26.	Michael Würger

August

4.	Leo Nowack
5.	Bente Kjøller
14.	Barbara Gering
16.	Sabine Schwithal
25.	Athina Mariettaki
21.	Wolfram Tessmer

= runder Geburtstag

Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e.V.
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)
Telefon: (0 30) 331 42 46, Fax: (0 30) 3 51 06 413

IBAN DE52 1001 0010 0063 2991 00,
BIC PBNKDEFF
E-Mail: hevella@hevella.de
Internet: www.hevella.de

Die Clubzeitung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. erscheint für Mitglieder und Freunde des Clubs i. d. R. viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 100 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Heft Nr.	Erscheinungs-termin	Redaktions-schluss
1	Ende Jan.	21.01.
2	Ende April	17.04.
3	Ende Juli	**08.07.**
4	Ende Okt.	08.10.

Änderungen vorbehalten

Artikel und/oder Bilder bitte per E-Mail an: **clubzeitung@hevella.de**

Unsere Clubzeitung wurde **gedruckt bei esf-print.de**

Redaktion und Layout:

Sonja Friese, Beate Röseler, Lisa Frach

Bredereiche

- Campen und Rudern auf der Oberhavel in Brandenburg -

Der BRC Hevella besitzt ein großes Grundstück in Bredereiche an der Havel, im nördlichen Brandenburg.
Gute Übernachtungsmöglichkeiten im Dorf sowie Zelten auf dem Grundstück - mit allen notwendigen Einrichtungen:
Toiletten, Dusche und Küche sind vorhanden.

Zwei Doppelzwei m. Stm. und zwei Doppelvierer m. Stm
für Ruder*innen stehen bereit.

Ansprechparter:

Klaus Sareika
0172 / 393 44 53
klaus.sareika@t-online.de

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.

... Kontakt bei: Annette Stoeckel – Finanzen –
Stellvertr. Vorsitzende

E-Mail: a.stoeckelschu@gmx.net

Restaurant Kaiserhof Berlin

Jeden Sonntag
von 9.00 Uhr
bis 14.00 Uhr

Jazz-Frühschoppen

Montag bis Samstag
von 11.00 bis 01 Uhr
geöffnet

Stresowstraße 2
(Bahnhof Stresow)
13597 Berlin
Telefon 030 / 331 60 48

e-mail: toni@kaiserhof-berlin.de www.kaiserhof-berlin.de

www.
bausanierung-
jahnke.de

BAUSANIERUNG
JAHNKE
MALT · PUTZT · SANIERT

Komplette Fassadensanierung
Komplettausbau von Wohnungen
Klassische Malerarbeiten

Falkenhagener Straße 59 · 13585 Berlin
Telefon 030/302 50 97 / 98 · Fax 302 - 15 70